



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 19.04.2013

2013/080
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	07.05.2013	4
Rat der Stadt	07.05.2013	3

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Stand 20.03.2013

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht zum Finanzcontrolling Stand 20.03.2013 zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

Tesch
Stadtkämmerin

Sachverhalt

Zum Finanzcontrolling Stand 20.03.2013 für das Gesamtunternehmen Stadtverwaltung Castrop-Rauxel wurden von den Fachbereichen für die jeweiligen **Teilergebnishaushalte Verschlechterungen** in Höhe von **insgesamt 1.318.594 €** gemeldet. Der beigefügten Anlage 1 kann entnommen werden, in welcher Höhe Veränderungen bei einzelnen Produktgruppen zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Die Verschlechterungen gegenüber der Planung resultieren insbesondere aus folgenden Mindererträgen und Mehraufwendungen:

Produktgruppe 12.10 (Ausländerwesen):

Sowohl der Haushaltsplan als auch der Haushaltssanierungsplan für das Jahr 2013 gehen von Erstattungsleistungen der Stadt Waltrop im Rahmen der angestrebten Wahrnehmung von Aufgaben durch die Stadt Castrop-Rauxel für die Stadt Waltrop aus. Die Übernahme der Aufgabenleistung setzt eine Genehmigung durch das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen voraus, die bislang noch nicht vorliegt. Der Bereich Einwohner- und Ausländerwesen geht nicht davon aus, dass die für 2013 geplanten Erträge noch realisiert werden können.

Produktgruppe 42.01 (Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen)

Der Bereich Sport und Bäder hat mitgeteilt, dass bei den Entgelten für die Benutzung der städtischen Sportplätze und Sporthallen gegenüber der Haushaltsplanung ein Minderertrag in Höhe von 50.000 € prognostiziert wird. Die Mindererträge resultieren zum Einen aus einem Mitgliederrückgang bei den Castrop-Rauxeler Sportvereinen und dadurch bedingten geringeren Pauschalentgelten, zum Anderen aus der Verminderung von Nutzungszeiten insbesondere der Sporthallen. Für Kinder und Jugendliche werden aufgrund der politischen Beschlusslage des Rates geringere Nutzungsentgelte erhoben.

Produktgruppe 36.04 (Hilfen zur Erziehung)

Die Verwaltung geht gegenüber der Haushaltsplanung aktuell von Mehraufwendungen in Höhe von 716.000 € aus. Es handelt sich hierbei um eine „Nettoverschlechterung“. Tatsächlich werden vom Bereich Jugend und Familie Verschlechterungen in Höhe von 1.356.000 € prognostiziert. Gleichzeitig kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt von Mindererträgen in Höhe von insgesamt 640.000 € ausgegangen werden. Die Verschlechterung beläuft sich somit netto auf 716.000 €. Wesentliche Verschlechterungen bzw. Mehraufwendungen sind insbesondere zu nennen bei den Hilfearten „Sozialpädagogische Familienhilfe“, „Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte“ und „Lfd. Leistungen für Kinder und Jugendliche in Heimerziehung“.

Produktgruppe 31.05 (Hilfen bei Einkommensdefiziten, Unterstützungsleistungen, Existenzsicherung)

Der Bereich 58 prognostiziert hier aktuell eine Verschlechterung in Höhe von insgesamt 104.000 €. Davon entfallen 100.000 € auf Mindererträge bei den Erstattungen für Personal- und Sachaufwendungen für das Bildungs- und Teilhabepaket.

Produktgruppe 11.13 (Grundstücks- und Gebäudemanagement)

Das Immobilienmanagement geht davon aus, dass es bei den Erträgen aus Mieten und Pachten gegenüber dem Planansatz zu einer Verschlechterung in Höhe von 495.744 € kommen wird. Ursächlich hierfür ist die aktuell geringe gewerbliche Nachfrage nach ehemaligen Schulgebäuden.

Den vg. Verschlechterungen stehen insbesondere folgende prognostizierten Verbesserungen gegenüber:

Personalaufwendungen

Die Verwaltung geht bei den Personalkosten aktuell von einer Verbesserung gegenüber der Planung in Höhe von rd. 110.000 € aus. Ursächlich hierfür sind insbesondere Minderaufwendungen im Beschäftigtenbereich.

Produktgruppe 36.01 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung)

Der Bereich Kinder- und Jugendförderung, Schule prognostiziert für die Produktgruppe 36.01 insgesamt eine Verbesserung in Höhe von 50.000 €. Zwar geht der Bereich von deutlichen Mehraufwendungen bei den Positionen „Zuwendungen und Zuschüsse an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder“ und „Kosten der Tagespflege“ aus; gleichzeitig ist aber von Mehrerträgen bei den Elternbeiträgen (Kindergartenbeiträge) und insbesondere bei den „Zuwendungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke vom Land“ auszugehen. Bei letzterer Position werden aufgrund des Belastungsausgleichsgesetzes und erhöhter Zuschüsse zu den Kindpauschalen nach dem Kinderbildungsgesetz Mehrerträge von rd. 1.000.000 € erwartet.

Die Veränderungen in den **Teilfinanzhaushalten** entsprechen grundsätzlich den oben näher beschriebenen Änderungen in den Teilergebnishaushalten. Lediglich bei den Produktgruppen 31.01 (Hilfen im Alter, bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit) und 54.01/54.02 (EUV / ehemaliger Bereich Tiefbau) weichen die Werte voneinander ab.

Bei der Produktgruppe 31.01 kommt es in 2013 zu einer Auszahlung in Höhe von 4.500 €, die entsprechenden Aufwendungen sind jedoch dem Jahr 2012 zuzuordnen. In 2012 waren entsprechende Haushaltsmittel auch planmäßig vorgesehen. Da die Auszahlung jedoch erst in 2013 erfolgte und für den Finanzplan das Kassenwirksamkeitsprinzip gilt, kommt es hier voraussichtlich zu einem Finanzierungsmehrbedarf in entsprechender Höhe.

Bei der Produktgruppe 54.01 zeichnen sich bei einzelnen investiven Maßnahmen Verbesserungen in Höhe von insgesamt rund 60.000 € ab. Da investive Auszahlungen ihren Niederschlag grundsätzlich nur im Finanzplan und nicht im Ergebnisplan finden, weichen die angegebenen Werte folglich voneinander ab.

Insgesamt betrachtet ergibt sich aus den Meldungen der Fachbereiche für die **Teilfinanzhaushalte** des Gesamtunternehmens Stadtverwaltung Castrop-Rauxel eine **Verschlechterung** in Höhe von **1.263.094 €**.

Gleichwohl geht die Verwaltung – insbesondere auf Grundlage von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und der Tatsache, dass das Konsolidierungsziel für das Jahr 2012 „übererfüllt“ wurde – zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon aus, dass die von den Bereichen gemeldeten Verschlechterungen im Rahmen des Gesamthaushaltes bis zum Ende des Haushaltsjahres 2013 kompensiert werden können. Aus diesem Grund wurden in der beigefügten Anlage 1 in der Zeile „Prognose inklusive Gegensteuerungsmaßnahmen“ sowohl für den Ergebnis- als auch für den Finanzhaushalt **keine** Verschlechterungen ausgewiesen.